



Der Distelfalter (*Cynthia cardui*) besuchte Ludwig Klasing's Garten und stärkte sich an seinem Schmetterlingsflieder.

EV-Fotos: Klasing

Ludwig Klasing ruft dazu auf, Schmetterlinge zu dokumentieren

Von Admiralen und kleinen Füchsen

„Immer mehr Schmetterlingsflieder zieht sie an und Ludwig Klasing liegt auf der Lauer. Die bunten Falter kommen in großer Zahl in seinen Garten und machen sich auf den lila Blüten breit. „Allerdings werden es immer weniger“, sagt der Naturfreund. Gerade an den bunten Schmetterlingen könne man das Insektensterben beobachten. Sie summen und brummen zwar nicht im Garten, dafür fallen sie umso mehr auf.“

Seit Jahren dokumentiert Klasing die Schmetterlinge, die in seinem Garten Halt machen und hält sie fotografisch fest. Auch bei Radtouren durchs Venn nimmt der Naturschützer gerne seine Kamera mit. Aber natürlich kümmert er sich dabei nicht nur um Schmetterlinge, sondern dokumentiert auch die Vogel- und Pflanzenwelt. Eigentlich hält Klasing Vorträge zu unterschiedlichen Naturthemen, diese sind aber – wie so vieles – Corona-bedingt abgesagt worden. „Mir geht es darum, dass die Zu-

hörer ihre eigenen Augen öffnen und beobachten“, sagt er und ergänzt mit einem Augenzwinkern. „noch lange nicht alles, was auf Blumen sitzt, sind Bienen.“ Deswegen hat Klasing nun eine Bitte: „Die Emsdettener sollen beim Spaziergang oder im eigenen Garten die Schmetterlinge festhalten, die sie entdecken.“

Einerseits soll das die Lust am Bestimmen der bunten Falter steigern – hier bietet Klasing natürlich gerne seine Hilfe an: „Ich versuche auf jede Mail zu antworten“, sagt er mit einem Lächeln. Andererseits erhofft sich der Naturfreund dadurch auch einen Einblick in die Gesamtpopulation in Emsdetten. Welche Schmetterlinge gibt es wo und in welcher Zahl? Daher ist es wichtig den Ort anzugeben, an dem das Foto entstanden ist, sagt Klasing.

„Die Vögel haben aktuell wenig zu fressen“, sagt Klasing und geht davon aus, dass sie sich zurzeit mehr Schmetterlingsraupen schmecken lassen. Entspre-

chend gibt es weniger der bunten Falter, so seine Vermutung. Schon im Vorbeifliegen kann der Naturschützer die Schmetterlinge zuordnen. Erkennt den Unterschied zwischen dem kleinen und dem großen Fuchs. „Der große Fuchs hat immer vier Punkte auf seinen Flügeln“, erklärt er fachmännisch. Sein kleines Pendant hingegen hat immer einen dicken und zwei kleine Punkte. Admiral und Distelfalter kommen eigentlich aus dem Mittelmeerraum und haben sich immer weiter in unseren Gefilden ausgebreitet. Vor Jahren sprach man beim kleinen Fuchs noch vom „Massenfalter“ – „die Zeiten sind vorbei“, sagt Klasing.

Die Schmetterlingszeit geht noch bis Ende August. Wer bis dahin einen Schmetterling entdeckt, darf gerne ein Foto an Klasing schicken.

ludwig.klasing@freenet.de
www.emsdettenervenn.de

Bildergalerie: Schmetterlinge* bei uns im Netz auf
www.ev-online.de



Die Zitronenfalter (*Gonepteryx rhamni*) sieht Klasing immer seltener.



Ein Kaisermantel (*Argynnis paphia*) ist ein seltener Gast.



Auch Distelfalter (*Cynthia cardui*) kommen gerne zu Besuch.



Der Schmetterlingsflieder zieht auch mal mehrere Gäste an. Wie hier mehrere Exemplare vom kleinen Fuchs (*Aglais urticae*) und ein Tagpfauenauge (*Inarctis io*).